



Sammlung Theaterzettel

Das Käthchen von Heilbronn oder Die Feuerprobe

Hetsch, Louis

1873-12-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Nr. 46. Freitag,

den 19. Dezember 1873.

Das Rätchen von Heilbronn

oder:

Die Feuerprobe.

Großes historisches Nitterschauspiel in 5 Aufzügen von Reist, nach der Bühnen-Einrichtung von Eduard Debrient. Overture und die zur Handlung gehörige Musik von L. Hetsch.

Der Kaiser	Herr Werner.
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Herr Herzfeld.
Gräfin Helena, seine Mutter	Frau Hoffmann.
Ritter Flammberg, des Grafen Basall	Herr C. Müller.
Gottschalk, sein Knecht	Herr Pichler.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß	Frau Rode.
Kunigunde von Thurneck	Frau Herzfeld-Eink.
Rosalie, ihre Kammerjose	Fräul. Bissinger.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Bauer.
Rätchen, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.
Georg von Waldstätten	Herr Gutenthal.
Ritter Schauer mann	Herr Orth.
Graf Otto von der Flühe	Herr Ditt.
Wenzel von Nachtheim	Herr Stein.
Hans von Bärenklau	Herr Starke.
Jakob Pech, ein Gastwirth	Herr L. Müller.
Ritter von Thurneck	Herr Peters.
Ein Köhler	Herr v. Neben.
Ein Köhlerjunge	Sophie Hauser.
Ein Herold	Herr Knapp.

Ritter, Damen, Trabanten, Boten, Häfcher, Knechte und Volk zc. zc.

Die Handlung spielt in Schwaben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Kbonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " "	Heidelberg.
" 10 " " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.